

Schulinterner Lehrplan  
der Heinrich Böll Gesamtschule Bornheim  
zum Kernlehrplan für Gesamtschulen

# Religions- lehre

(Kath./Ev. Religion)



1

(Stand: 10.02.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Religionslehre an der Heinrich-Böll-Sekundarschule Bornheim .....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht .....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	4
Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 1, „Ich und die anderen“, Umfang: 12 Stunden .....	6
Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 2, „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“, Umfang: 14 Stunden .....	8
Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 3, „Anfänge der Geschichte Israels“, Umfang: 14 Stunden ...	11
Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 4, „Wir feiern – Feste und Rituale im Jahreskreis“, Umfang: 10 Stunden .....	15
Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 5, „Begegnung mit den christlichen Konfessionen“, Umfang: 10 Stunden .....	16
Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 1, Der Glaube an den einen Gott in Judentum, Christentum und Islam“, Umfang: 12 Stunden .....	18
Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 2, „Die Bibel - mehr als ein Buch?“, Umfang: 12 Stunden .....	22
Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 3, „Jesus in seiner Zeit“, Umfang: 14 Stunden .....	25
Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 4, „Bilder von Gott“, Umfang: 12 Stunden .....	27
Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 5, „Glauben bekennen im Alltag“, Umfang: 10 Stunden .....	28
Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 1, „Jesus ging – und die Kirche kam“, Umfang: 12 Stunden ..	30
Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 2, „Paulus - Verkündiger des Evangeliums“, Umfang: 12 Stunden .....	32
Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 3, „...und er schuf den Menschen als Mann und Frau“, Umfang: 12 Stunden .....	36
Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 4, „Islam - eine Religion stellt sich vor“, Umfang: 12 Stunden .....	38
Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 5, „Gewissen – wie soll ich mich entscheiden?“, Umfang: 12 Stunden .....	41
Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 1, „Jahwe-Gott-Allah“, Umfang: 12 Stunden .....	42
Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 2, „Botschafter Gottes - Propheten“, Umfang: 12 Stunden..	46
Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 3, „Jesus spricht vom Reich Gottes“, Umfang: 12 Stunden ...	48
Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 4, „Martin Luther - Leben und Werk“, Umfang: 12 Stunden .	50
Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 5, „Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens“, Umfang: 12 Stunden .....	53
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	79

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	80
2.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	84
2.5 Lehr- und Lernmittel .....	85
2.6 Nutzung außerschulischer Lernorte .....	59

# **1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Religionslehre an der Heinrich- Böll- Gesamtschule Bornheim**

Die Heinrich- Böll- Gesamtschule liegt in Merten, einem Ortsteil von Bornheim. Viele für den Religionsunterricht wichtige Standorte wie Kirchen, Synagogen und mehrere Moscheen, verschiedene Museen, verschiedene (kirchliche) karitative Einrichtungen sind entweder zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Hier zeigt sich die günstige Lage Bornheims zwischen Brühl, Köln und Bonn.

Die Heinrich-Böll-Gesamtschule ist vierzünftig. Die 13 Klassen haben meistens 25-28 Schülerinnen und Schüler. Die Religionsgruppen sind konfessionell getrennt. Die anderen Schülerinnen und Schüler nehmen am Unterricht in Praktischer Philosophie teil.

Für das Fach Religionslehre stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber die Schule verfügt über eine solide Ausstattung an Arbeitsmitteln wie Bibeln, Folien, jeder Raum ist mit einem Smartboard ausgestattet, Leihipads stehen zu Verfügung. Die Stufen 9, 10 und die Oberstufen verfügen über eigene Ipads.

Der Unterricht findet im 65-Minuten-Takt statt. Nach der 3. oder 4. Unterrichtsstunde gibt es eine einstündige Mittagspause. Die Religionsstunden können auch im Nachmittagsbereich liegen.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Religionslehre 6 Kolleginnen und Kollegen, von denen jede/jeder die entsprechende Fakultas hat. Die Fachkonferenzen finden mehrmals im Schulhalbjahr statt.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Religionslehre insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die ausgehend vom christlichen Werteverständnis selbstbewusst, kritisch und nachhaltig handeln, den eigenen Standpunkt und Glauben vertreten und bereit sind Verantwortung für sich und den Nächsten zu übernehmen. Insofern will der Religionsunterricht die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit, Selbsttätigkeit und eigenverantwortlichem Lernen anregen und ihre Personal- und Sozialkompetenzen fördern.

Das Fach Religionslehre trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

Inhalte und Methoden des Unterrichts fördern die Entwicklung einer eigenen religiösen Identität, der christliche Glaube wird als Möglichkeit zur Lebensorientierung angeboten. Der Religionsunterricht zielt wesentlich auf Gerechtigkeit, Menschenwürde und Bewahrung der Schöpfung.

Die Schule öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge in allen Klassen, z.B. auch in das Seniorenheim, das nur ein paar Gehminuten entfernt liegt. Hier unterstützen die jungen Schülerinnen und Schüler die älteren Bewohner des Stiftes.

In der nächsten Zukunft wäre ein wünschenswerter Schwerpunkt der Fachkonferenzarbeit, die Gestaltung von mehr Schulgottesdiensten. Dafür wird eine Kooperation mit den Fächern Musik und Darstellen und Gestalten angestrebt.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Es wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Unterrichtszeit verplant.

Das „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu verschaffen. Es umfasst den Unterricht in den einzelnen Jahrgangsstufen und ordnet den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte zu. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle die Methodenkompetenzen für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben sowie die zentralen konkretisierten Sach-, Urteils- und Handlungskompetenzen ausgewiesen. Die verwendeten Abkürzungen verweisen auf den Kompetenzbereich im jeweiligen Inhaltsfeld.

Im Abschnitt „Konkretisierte Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) werden exemplarisch einige Unterrichtsvorhaben differenzierter dargestellt, indem hier alle zu erreichenden Kompetenzerwartungen aufgeführt sind. Diese Arbeit soll mittelfristig für alle im Unterrichtsraster aufgeführten Vorhaben erfolgen. Daneben werden weitere unterrichtsrelevante Faktoren (inhaltliche Konkretisierung, didaktisch-methodische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte sowie vorgesehene Leistungsüberprüfungen) genannt. Unterschieden wird dabei zwischen obligatorischen Vorgaben und fakultativen Ergänzungen. Nicht verpflichtend sind hier alle kursiv gedruckten Elemente. Sie können der Lehrkraft weitere inhaltliche und didaktische Anregungen geben.

Diese Festlegungen ermöglichen unterrichtsbezogene fachgruppeninterne Absprachen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 1, „Ich und die anderen“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Ich und die anderen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)</li> <li>• Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)</li> <li>• Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (IF 3)</li> <li>• Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf (IF1)</li> <li>• Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (IF 2)</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>			
Übergeordnet	konkretisiert		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (IF 1),</li> <li>• Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen (IF 1),</li> <li>• lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2),</li> <li>• konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als gemeinschaftsstiftend oder</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).</li> </ul>

	<p>anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben (IF 3),</li> <li>• die Grundlagen des Zusammenlebens in ihrer Lebenswirklichkeit, insbesondere unter den Aspekten Freiheit und Verantwortung, auch für die jeweiligen Rollenerwartungen an Mann und Frau, beschreiben (IF 3).</li> </ul>	<p>gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten (IF 3).</li> </ul>	
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
	<b>Lernmittel</b>	<b>außerschulische Partner</b>	
	<b>Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen</b>	

## Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 2, „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinschaft und Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Wie ist die Welt entstanden?</b> Fragen nach den vorhandenen Vorstellungen zur Weltentstehung</li> <li><b>Die priesterschriftliche Schöpfungserzählung</b> 7-Tage-Aufbau, Schöpfungshandeln durch Gottes Wort, religiöse Dichtung</li> <li><b>Botschaft der 7-Tage-Erzählung</b> Der Mensch als Frau und Mann, Gottebenbildlichkeit, Schöpfungsauftrag, Ruhetag</li> <li><b>Bibeltext contra Urknalltheorie?</b> Glaubenserzählung und neuzeitliches Denken</li> </ul>

<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4),</li> <li>• religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundsätzliche Gleichheit aller Menschen vor Gott in ausgewählten biblischen Schöpfungserzählungen beschreiben (IF 3),</li> <li>• Schöpfung als Leben schaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren (IF 3),</li> <li>• die biblisch-motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung für bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben (IF 3),</li> <li>• an Beispielen die Bedeutung des biblischen Schöpfungsgedankens für den Erhalt unserer Welt erklären (IF 3),</li> <li>• an Beispielen die Übernahme von Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöpfungsgedankens erläutern (IF 3).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten (IF 3).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage biblischer und religiös relevanter Texte ihre eigene Position in Bezug auf die Bewahrung der Schöpfung vertreten (IF 3).</li> </ul>

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brainstorming zur Frage der Weltentstehung/Moderne Theorien</li> <li>• Spaziergang durch die Natur der näheren Umgebung</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Bibel</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch eines Planetariums, z.B. in Bochum</li> <li>• Besuch eines Tierheims/des Naturschutzbundes u.ä.</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutzprojekte</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturwissenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lückentext zum Inhalt der Schöpfungserzählungen</li> <li>• Bilder malen/Comic zu den einzelnen Schöpfungstagen unter genauer Beachtung des Textes</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 3, „Anfänge der Geschichte Israels“, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Anfänge der Geschichte Israels</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)</li> <li>• Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung (IF 2)</li> <li>• Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Abraham – wer ist das?</b>  <i>Vorwissen erkunden und einbringen in die Frage, wie Israel entstanden ist.</i></li> <li>• <b>Abrahams Weg in die Fremde</b>  <i>Abrahams nomadische Lebensweise</i>  Abrahams Berufung und seinen vertrauensvollen Weg aus der Heimat in die Fremde nachvollziehen und als Beginn der Geschichte des Volkes Israel identifizieren.</li> <li>• <b>Gottes Verheißung an Abraham</b>  Den Gottesglauben Abrahams als wegweisend für das Volk Israel verstehen und seinen Hoffnungscharakter</li> </ul>

			<p>erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aus der Sklavenherrschaft ins gelobte Land - Mose</b></li> </ul> <p>Israels Befreiung aus Ägypten und seinen Weg ins verheißene Land unter Moses Führung beschreiben, wesentliche Ereignisse des Rettungshandelns Jahwes identifizieren</p> <p><i>Israels Befreiung als göttliches Heilshandeln aus glaubender Perspektive deuten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gottes Bund mit Israel</b></li> </ul> <p>Das Verständnis Israels als erwähltes Volk Gottes durch die Offenbarung des Gottesnamens und des Dekalogs beschreiben.</p>
--	--	--	---

<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen (IF 5),</li> <li>ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2),</li> <li>kriteriengeleitet Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u.a. Schöpfung, Exodus) (IF 3).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung des Miteinanders aus der „Exodus-Erfahrung Israels“ ableiten und auf unsere von Pluralität gekennzeichnete Gesellschaft übertragen (IF 4)</li> </ul>
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgewählte Texte der Abraham/Mose-Traditionen arbeitsteilig lesen und zu einer Ereignisliste zusammenfügen.</li> <li>Abrahams/Moses (Israels) Weg auf einer elementarisierten Kartenkopie nachzeichnen.</li> <li>Beispiele für den Aufbruch zu etwas Neuem in Vergangenheit und Gegenwart, auch persönlich,</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbuch/Bibel</li> <li>Atlas, einfache Karte des Nahen Ostens</li> <li>Zeitleiste</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenraum</li> <li>Synagoge</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jüdische Gemeinde vor Ort</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Test zum Thema "Die Exodus-Erfahrung Israels" (gesamte Lerngruppe)</li> <li>Beispiel einer persönlichen Exodus-Erfahrung aufschreiben.</li> </ul>

<p>sammeln und mit der Exodus Erfahrung in Beziehung setzen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Dekalog in seiner alttestamentlichen Fassung mit der Lutherübersetzung vergleichen.</li><li>• Das Rettungshandeln Jahwes im Rahmen wissenschaftlicher Erkenntnisse deuten.</li><li>• Fantasiereise „Exoduserfahrungen“ (persönliche Aufbrüche im Leben)</li></ul>			
--	--	--	--

## Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 4, „Wir feiern – Feste und Rituale im Jahreskreis“, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Wir feiern – Feste und Rituale im Jahreskreis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6)</li> <li>religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, identifizieren und unterscheiden (IF 6)</li> <li>religiöse Rituale im Lebenslauf eines evangelischen Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6),</li> <li>die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis erklären (IF 6),</li> <li>christliche Übergangsrituale</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (IF 6),</li> <li>christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (IF 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu den religiös relevanten Sachverhalten die jeweilige Bedeutung kommunizieren und so ansatzweise am interreligiösen Dialog teilnehmen (IF 5).</li> </ul>

	als Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen erklären und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6).		
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brainstorming zum Thema „Feste feiern“</li> <li>• Die Frage „Was feiern wir warum“ recherchieren und schriftlich festhalten</li> <li>• Eine Feier gestalten</li> <li>• Bilder zum Abendmahl anschauen und als Gesprächsanlässe nutzen</li> </ul>	<b>Lernmittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch/Bibel</li> <li>• Bilder/Fotos</li> </ul> <b>Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Kirche</li> </ul>	<b>außerschulische Partner</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfarrer</li> </ul> <b>Fachübergreifende Kooperationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik</li> <li>• Sport</li> <li>• Musik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LZK zum Jahreskreis</li> </ul>

### Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben 5, „Begegnung mit den christlichen Konfessionen“, Umfang: 10 Stunden

<b>Thema</b>	<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)</b>
--------------	----------------------	---------------------------------	--

<b>Begegnung mit den christlichen Konfessionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche in konfessioneller und institutioneller Vielfalt</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4)</li> <li>• zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche christliche Konfessionen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben (IF 4),</li> <li>• eine evangelische Ortsgemeinde und ihre Institutionen als Konkrektion von Kirche identifizieren (IF 4),</li> <li>• in elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen und katholischen Kirche beschreiben (IF 4),</li> <li>• anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten (IF 4).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (IF 4),</li> <li>• sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und Stellung dazu beziehen (IF 4).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in ihrer Glaubenswelt mit Hilfe von äußeren Kennzeichen der Konfessionen orientieren (IF 4 und 6)</li> </ul>

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchenpädagogik – Begegnung mit verschiedenen Kirchenräumen</li> <li>•</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Bilder/Fotos zu/von Kirchenräumen</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evangelische Kirche</li> <li>• Katholische Kirche</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfarrer/Pastor</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LZK zu Evangelisch/Katholisch</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 1, Der Glaube an den einen Gott in Judentum, Christentum und Islam“, Umfang: 12 Stunden**

<b>Thema</b>	<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)</b>
--------------	----------------------	---------------------------------	--

<p><b>Der Glaube an den einen Gott in Judentum, Christentum und Islam</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)</li> <li>• Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)</li> <li>• Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5)</li> <li>• Formen, Motive, Elemente und Erscheinungsweisen des Religiösen, die Alltag und Kultur und gesellschaftliche Zusammenhänge prägen und geprägt haben (IF 6)</li> <li>• Kirche in konfessioneller und institutioneller Vielfalt (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die alltägliche Begegnung der Schülerinnen und Schüler mit Menschen aus anderen Religionen</b> Erkennungsmerkmale verschiedener Religionen</li> <li>• <b>Ein Muslim erzählt von seinem religiösen Alltag</b> Zuckerfest, Ramadan, Gebetspraxis, Speisevorschriften u.ä.</li> <li>• <b>Gotteshäuser, Feste und Rituale</b> Kirche, Moschee und Synagoge; Kleidung, Speisevorschriften; religiöse Handlungen</li> <li>• <b>Alttestamentliche Bezugstexte</b> Geschichte Abrahams, <i>Jesustradition</i></li> </ul>
---	--	--	--

<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1).</li> <li>• zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Merkmale des Gottesglaubens in den abrahamitischen Religionen identifizieren und unterscheiden (IF 5),</li> <li>• Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens benennen (IF 5),</li> <li>• anhand von ausgewählten Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsam Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam erklären (IF 5),</li> <li>• grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam erläutern (IF 5),</li> <li>• die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen beschreiben und unterscheiden (IF 6),</li> <li>• die Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen erklären (IF 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (IF 4),</li> <li>• sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und Stellung dazu beziehen (IF 4),</li> <li>• sich mit der Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime auseinandersetzen (IF 5).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren (IF 5).</li> </ul>

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstieg über die individuelle Erfahrungswelt der SuS</li> <li>• Nichtteilnehmende Muslime in den christlichen RU bitten</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moschee</li> <li>• Synagoge</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Muslimische Gemeinde vor Ort</li> <li>• Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit</li> <li>• Christlich-islamischer Verein</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein kleines Lexikon mit wichtigen Begriffen aus den drei Religionen entwerfen</li> <li>• LZK</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 2, „Die Bibel - mehr als ein Buch?“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Die Bibel - mehr als ein Buch?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)</li> <li>• Die Entstehungsgeschichte der Bibel (IF 6)</li> <li>• Der Aufbau der Bibel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Erzählungen des Alten und Neuen Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung</li> <li>• Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Bibel als Bibliothek</b> <i>Vorwissen erkunden und einbringen in die Frage nach dem Aufbau der Bibel</i></li> <li>• <b>Sich in der Bibel zurechtfinden</b> <i>Bibelstellen finden (Buch, Kapitel, Vers)</i></li> <li>• <b>Entstehung der Bibel</b> Von der mündlichen über die schriftliche Überlieferung bis zur Kanonisierung, Funktion von Schriften bei der Bildung erster Gemeinden</li> <li>• <b>Inhalt des Alten und Neuen Testaments</b> <i>Überblick über wesentliche Inhalte der Geschichte Israels und des Lebens Jesu</i></li> <li>• <b>Hat die Bibel noch heute eine Bedeutung?</b> <i>Gegenwartsbezug der biblischen Inhalte</i></li> </ul>

<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1),</li> <li>• sich in der Bibel unter Anleitung orientieren (MK 3),</li> <li>• biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4),</li> <li>• zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2),</li> <li>• ausgewählte Entstehungsschritte der Bibel benennen (IF 2),</li> <li>• die Bedeutung der Bibel als Urkunde des Glaubens erklären (IF 2).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Hilfe des Erlernten biblischen Texte besser verstehen und einordnen (IF 2).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren (IF 5).</li> </ul>
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten einer Bibel-Bibliothek</li> <li>• Bibel-Quiz</li> <li>• Finden von Bibelstellen als Spiel</li> <li>• Entstehung der Bibel als Stationen-Lernen</li> <li>• Zuordnungsaufgaben zur Reihenfolge der biblischen Schriften</li> <li>• Zeitleiste zum Entstehungsprozess/Inhalten der Geschichte Israels</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch/Bibel</li> <li>• Zeitleiste</li> <li>• Quizfragen</li> <li>• Material für Stationen</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindebibliothek</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test zum Thema "Die Bibel als Bibliothek" (gesamte Lerngruppe)</li> <li>• Mappe zum Stationen-Lernen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Klassenraum</li><li>• Bibelmuseum</li></ul>		
--	---	--	--

## Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 3, „Jesus in seiner Zeit“, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
Jesus in seiner Zeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Leben Jesu</li> <li>Das Vermächtnis Jesu</li> </ul>
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1),</li> <li>sich in der Bibel unter Anleitung orientieren (MK 3),</li> <li>biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4),</li> <li>zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eckpunkte der Biographie des Juden Jesus benennen (IF 2),</li> <li>an ausgewählten Beispielen Auftreten und Handeln Jesu als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition beschreiben (IF 2),</li> <li>Beispiele für das Orientierung gebende Auftreten und Handeln Jesu benennen (IF 2),</li> <li>Ansprüche aus Jesu Auftreten für das christliche Handeln der Menschen heute ableiten und darstellen (IF 2),</li> <li>erklären, dass für Christinnen und Christen Jesus von Nazareth der von</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten von Christinnen und Christen erläutern, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren (IF 2),</li> <li>exemplarisch die Bedeutung biblisch-metaphorischer Sprache auf die eigene Lebenssituationen übertragen und kreativ darstellen (IF 2),</li> <li>ansatzweise Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen (IF 2).</li> </ul>

	den Juden erwartete Messias ist (IF 2).		
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Bildern/Fotos/Texten Gesprächsanlässe schaffen</li> <li>• Bibel-Quiz</li> <li>• Plakate zu Jesu Leben und Wirken gestalten</li> <li>• Bibelszenen nachspielen</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Bilder/Fotos</li> <li>• Bibel</li> <li>• Zeitleiste</li> <li>• Karte</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Bücherei</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bücherei</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DG</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 4, „Bilder von Gott“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Bilder von Gott</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>exemplarisch die Bedeutung biblisch-metaphorischer Sprache auf die eigene Lebenssituationen übertragen und kreativ darstellen (IF 2),</li> </ul>
<b>Kompetenzen</b>			
Übergeordnet	konkretisiert		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4),</li> <li>religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden (IF 1),</li> <li>die eigenen und die Gottesvorstellungen anderer Menschen in Grundzügen beschreiben (IF 1),</li> <li>eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich als lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott unterscheiden (IF 1),</li> <li>Lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben bei sich und anderen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (IF 1).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern (IF 1).</li> </ul>

	benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1), <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen und sie mit biblischen Aussagen über Gott vergleichen (IF 1).</li> </ul>		
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildzugänge</li> <li>• Geschichten zu Gotteserfahrungen sammeln</li> <li>• Das Gotteshaus als Erfahrungsraum nutzen</li> </ul>	<b>Lernmittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder</li> <li>• Schulbuch</li> <li>• „Hallo Mister Gott, hier spricht Anna“</li> </ul> <b>Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Kirche</li> </ul>	<b>außerschulische Partner</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <b>Fachübergreifende Kooperationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DG</li> <li>• Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesammelte Geschichten bewerten</li> </ul>

### Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben 5, „Glauben bekennen im Alltag“, Umfang: 10 Stunden

<b>Thema</b>	<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)</b>
<b>Glauben bekennen im Alltag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF6)</li> <li>• Christlicher Glaube als</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 6)</li> </ul>	

	Lebensorientierung (IF 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (IF 2)</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensorientierung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit anderen Religionen vergleichen (IF 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>christliche Feste und Rituale bezüglich ihrer Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (IF6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende praktische religiöse Handlungen (u. a. Gebet und Taufe) erläutern, indem sie die Bedeutung auf ihr Leben beziehen (IF2),</li> <li>einfache religiöse Handlungen im Rahmen der Klasse gestalten bzw. gegebenenfalls eine mögliche Teilnahme begründet ablehnen (IF2),</li> <li>eigene religiöse, nicht-religiöse und religionsähnliche Erfahrungen und Überzeugungen darstellen (IF6 ),</li> <li>einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. religiöse Feiern) mitgestalten bzw. eine Teilnahme begründet ablehnen (IF 6)</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildzugänge</li> <li>• Zeitungsartikel lesen</li> <li>• Filme</li> <li>• Plakate erstellen</li> <li>• Gebete oder Lieder texten</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Bibel</li> <li>• DVD`s</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstellungen</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kloster</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst</li> <li>• Musik</li> </ul>	

### Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 1, „Jesus ging – und die Kirche kam“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Jesus ging – und die Kirche kam</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)</li> <li>• Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche (IF 4)</li> <li>• Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2)</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>			

Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen (MK 1),</li> <li>• biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4),</li> <li>• religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen christlichen Kirche benennen (IF 4),</li> <li>• prägende Personen (u. a. Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben (IF 4),</li> <li>• die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4),</li> <li>• fundamentale Schritte der Wirkungsgeschichte beschreiben (u.a. Urchristentum, Reformation) (IF 2),</li> <li>• grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche und Staat im Verlauf der Geschichte und Gegenwart darlegen (IF 5).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4),</li> <li>• verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung (und des reformatorischen Anspruchs) bewerten (IF 4).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im respektvollen Miteinander ihren eigenen Standpunkt und fremde Vorstellungen zur Kirchenfrage ansatzweise erläutern (IF 4).</li> <li>• ansatzweise Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen (IF 2).</li> </ul>
<p><b>Methodische/ didaktische Zugänge</b></p>	<p><b>Lernmittel/Lernorte</b></p>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b></p>	<p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Bildern/Fotos/Texten Gesprächsanlässe schaffen</li> <li>• Bibel-Quiz</li> <li>• Bilder (Saulus/Paulus)</li> <li>• Plakate erstellen</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbücher</li> <li>• Bibel</li> <li>• Filme</li> <li>• Karte</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Museum</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GL</li> </ul>	
---	--	--	--

### Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 2, „Paulus - Verkündiger des Evangeliums“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Paulus - Verkündiger des Evangeliums</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)</li> <li>• Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)</li> <li>• Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottes- und Menschenbilder (IF 1)</li> <li>• Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2)</li> <li>• Entstehung und Ausbreitung der frühen christlichen Kirche (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Biographie des Paulus</b> Paulus als Christenverfolger, sein einschneidendes Damaskuserlebnis, <i>ihn prägende Personen (Petrus, Jakobus, Barnabas, Titus) kennenlernen</i></li> <li>• <b>Botschaft des Paulus</b> Ausgehend von seiner radikalen Lebensänderung insbesondere die Grundzüge seiner Rechtfertigungslehre nachvollziehen können.</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Reisen des Paulus</b> Mit Hilfe von Landkarten und Bibelstellen die Missionsreisen des Paulus mit prägenden Erlebnissen kennenlernen.</li><li>• <b><i>Entstehung der frühen Kirche durch Paulus</i></b> <i>Die Probleme früher christlicher Gemeinden kennenlernen</i></li></ul>
--	--	--	---

<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4),</li> <li>• sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1),</li> <li>• die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (IF 2),</li> <li>• wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen christlichen Kirche benennen (IF 4),</li> <li>• prägende Personen (u. a. Paulus) und deren Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben (IF 4),</li> <li>• die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (IF 2),</li> <li>• sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2),</li> <li>• zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2),</li> <li>• Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ansatzweise Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen (IF 2).</li> </ul>

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit: Schüler erarbeiten in Kleingruppen die Reiserouten des Paulus, stellen diese graphisch dar und vergleichen diese mit heutigen Orten (Fotos)</li> <li>• Wandzeitung erstellen mit den Orten und Personen der ersten christlichen Gemeinden (z.B. auch unter Genderaspekten Lydia in Thyatira)</li> <li>• Erstellen eines Portfolios/einer Werkstattmappe zum Thema Paulus (vier Themenbereiche, Biografie, Botschaft, Reise, Entstehung der frühen Kirche)</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch/Bibel</li> <li>• Landkarten, Bibelatlas</li> <li>• heutiger Atlas</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Museum</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio/Werkstattmappe zum Thema „Paulus“ erstellen (mit Bewertungsraster)</li> <li>• Präsentation einer Gruppenarbeit zu den Missionsreisen von Paulus</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 3, „...und er schuf den Menschen als Mann und Frau“, Umfang: 12 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<p><b>...und er schuf den Menschen als Mann und Frau</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gottes- und Menschenbilder (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Die priesterschriftlichen Schöpfungserzählung (Wiederholung Jg. 5)</b></li> <li><b>Die jahwistische Schöpfungserzählung</b> Der Mensch als Mann und Frau, Schöpfungsauftrag, Sündenfall, erzählender Charakter</li> <li><b>Vergleich mit der 7-Tage-Erzählung</b> Mensch im Mittelpunkt, Mensch als Bewahrer der Schöpfung</li> <li><b>Menschliches Streben nach göttlicher Macht – der Sündenfall</b> Die Sündenfallperikope als ätiologische Sage</li> </ul>

<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4),</li> <li>• aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1),</li> <li>• die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1),</li> <li>• unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1).</li> </ul>	
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedichte zum Thema Liebe</li> <li>• Schülererfahrungen: Umgang von Mann und Frau heute</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch/Bibel</li> <li>• Bilder/Fotos</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichstellungsbeauftragte vor Ort</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftslehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich der Stellung/Funktion des Menschen in den Schöpfungsgeschichten</li> <li>• Gedichte/Elfchen zum Verhältnis Mann/ Frau</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 4, „Islam - eine Religion stellt sich vor“,  
Umfang: 12 Stunden**

<b>Thema</b>	<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)</b>
<b>Islam - eine Religion stellt sich vor</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)</li> <li>• Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6)</li> <li>• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5)</li> <li>• Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)</li> <li>• Gottes- und Menschenbilder (IF 1)</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>Konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7),</li> <li>• religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden (IF 5),</li> <li>• die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (IF 5),</li> <li>• vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Perspektive einer anderen Religion probeweise einnehmen und durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen gewinnen und die jeweiligen Perspektiven</li> </ul>

<p>(MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).</li> </ul>	<p>Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen (IF 5),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen (IF 6),</li> <li>unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF1).</li> </ul>		<p>begründet vertreten (IF 6).</p>
<p><b>Methodische/ didaktische Zugänge</b></p>	<p><b>Lernmittel/Lernorte</b></p>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b></p>	<p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenarbeit: Schüler erarbeiten in Kleingruppen das Leben Mohammeds.</li> <li>Wandzeitung erstellen mit wichtigen Orten und Personen. Erstellen eines Portfolios/einer Werkstattmappe zum Thema Paulus (vier Themenbereiche, Biografie, Botschaft, Reise, Entstehung der frühen Kirche)</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Koran</li> <li>Bilder/Fotos/Film</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Moschee</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>PP</li> </ul>	



## Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben 5, „Gewissen – wie soll ich mich entscheiden?“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Gewissen – wie soll ich mich entscheiden?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung der eigenen religiösen Identität (IF 1)</li> <li>Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gottes- und Menschenbilder (IF 1)</li> <li>Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2)</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>Konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben, dass sie einmalig sind und Teil einer Gemeinschaft; für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen (IF 2),</li> <li>die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5).</li> <li>Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2),</li> <li>Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2).</li> </ul>

		biblicher Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2).	
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibeltexte (z.B. Kain und Abel)</li> <li>• Bilder/Texte aus Zeitungen</li> <li>• Schülererzählungen</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungen</li> <li>• Bibel</li> <li>• Schulbuch</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Gericht</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfarrer (Seelsorger)</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport (Fairness)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LZK</li> </ul>

### Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 1, „Jahwe-Gott-Allah“, Umfang: 12 Stunden

<b>Thema</b>	<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)</b>
--------------	----------------------	---------------------------------	--

<p><b>Jahwe – Gott - Allah</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5)</li> <li>• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5)</li> <li>• Gottes- und Menschenbilder (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zentrale Aspekte des alttestamentlichen Gottesbildes:</b> Exoduserfahrung, Abraham, Sinaioffenbarung</li> <li>• <b>Gott wird Mensch - das neutestamentliche Gottesbild</b> (Zuwendung Jesu zu den Armen und Schwachen, Gottessohnschaft, Kreuzestod Jesu)</li> </ul> <p>im Vergleich zu beiden das Gottesbild im Islam: Gott der Allmächtige, der Unveränderliche, der Fordernde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Allah – Gott ist allmächtig</b></li> </ul>
------------------------------------	---	--	---

<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>Konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7).</li> <li>• aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2),</li> <li>• religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen (MK 1),</li> <li>• religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden (IF 5),</li> <li>• die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (IF 5),</li> <li>• vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen (IF 5),</li> <li>• wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF 1),</li> <li>• unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen (IF 1).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5),</li> <li>• aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkulären Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen (IF 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auch anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen und für eine wechselseitige Verständigung von Religionen eintreten (IF 5).</li> </ul>

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muslimische Schüler zu Allah und dem Islam befragen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> <li>• Meditation/ Stilleübungen</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibel</li> <li>• Koran</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche</li> <li>• Moschee</li> <li>• Synagoge</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Muslimische Gemeinde</li> <li>• Jüdische Gemeinde</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakat/Collage zum Gottesbild erstellen</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 2, „Botschafter Gottes - Propheten“,  
Umfang: 12 Stunden**

<b>Thema</b>	<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)</b>
<b>Botschafter Gottes - Propheten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>Konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4),</li> <li>zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7),</li> <li>aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2),</li> <li>religiös-historische grafische</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren (IF 3),</li> <li>Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3),</li> <li>Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (IF 3),</li> <li>den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF3),</li> <li>gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen, Motive und Ziele christlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 3).</li> </ul>

<p>Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7).</li> </ul>	<p>Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3).</p>		
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brainstorming/mind map</li> <li>• Plakate zu den verschiedenen Propheten entwickeln</li> <li>• Bilder analysieren</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Bibel</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Museum</li> <li>• Kirche</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfarrer</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 3, „Jesus spricht vom Reich Gottes“,

Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
Jesus spricht vom Reich Gottes	<ul style="list-style-type: none"> <li>Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Botschaft Jesu vom Reich Gottes</li> </ul>	
<b>Kompetenzen</b>			
Übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4),</li> <li>charakteristische Eigenschaften von biblisch und religiös relevanten Texten sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser Sprache erläutern (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) (MK 5),</li> <li>einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (IF 2),</li> <li>den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft beschreiben (IF 2),</li> <li>die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (IF2).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Wundertaten und Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen (IF 2),</li> <li>sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin geben (F2).</li> <li>Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF1)</li> </ul>

(u.a. historisch-kritischer Zugang) (MK 6).			
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interviews zum Kenntnissstand über Wundertaten oder Gleichnisse führen</li> <li>• Eigene Geschichten schreiben oder Bilder malen</li> </ul>	<b>Lernmittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Bibel</li> </ul> <b>Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenzimmer</li> </ul>	<b>außerschulische Partner</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <b>Fachübergreifende Kooperationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichten und Bilder beurteilen</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 4, „Martin Luther - Leben und Werk“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Martin Luther - Leben und Werk</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1)</li> <li>• Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute (IF 1)</li> <li>• Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bedeutende Stationen im Leben Luthers</b> Vom Gewittererlebnis zum Augsburger Bekenntnis</li> <li>• <b>Luthers Auseinandersetzung mit der katholischen Kirche</b> Die katholische Kirche und der Ablasshandel</li> <li>• <b>Luthers Erkenntnis (Rechtfertigungslehre)</b> Werkgerechtigkeit contra Gottes Gnade</li> <li>• <b>Übersetzung der Bibel ins Deutsche</b></li> <li>• Luthers Flucht und Zeit auf der Wartburg</li> <li>• <b>Luther und die Folgen</b> Bauernaufstände <i>und Spaltung der Kirche</i></li> </ul>

<b>Kompetenzen</b>			
<b>Übergeordnet</b>	<b>Konkretisiert</b>		
<b>MK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>	<b>HK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7),</li> <li>• aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2),</li> <li>• religiös-historische grafische Darstellungsformen analysieren und eigene Darstellungen erstellen (MK 1),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat (IF 1),</li> <li>• die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1),</li> <li>• die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4),</li> <li>• Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen (IF 1).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4),</li> <li>• verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten (IF 4),</li> <li>• Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln (IF 1)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Standpunkt zu religiösen, nicht religiösen und religionsähnlichen Erfahrungen und Überzeugungen formulieren (IF 4).</li> <li>• Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens erkennen (IF 6).</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit: Schüler erarbeiten in Kleingruppen die biographischen Schwerpunkte im Leben Luthers</li> <li>• Auf einer Karte und mit Fotoaufnahmen heutiger Orte die Wege Luthers nachvollziehen</li> <li>• Erstellen eines Portfolios/einer Werkstattmappe zum Thema Luther (fünf Themenbereiche, s.o.)</li> <li>• Theaterszene zum Ablasshandel</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch/Bibel</li> <li>• Landkarten</li> <li>• historischer Atlas</li> <li>• <i>Internetrecherche (Martin-Luther-Chat, <a href="http://www.martin-luther.de">www.martin-luther.de</a>)</i></li> <li>• Spielfilm: Luther</li> <li>• Dokumentarfilme</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Kirchenbesichtigung</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ev. örtliche Kirche</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftslehre: Renaissance, Humanismus und Reformation (IF 9)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio/Werkstattmappe zum Thema „Luther“ erstellen (mit Bewertungsraster)</li> <li>• Präsentation der Gruppenarbeit zu den biografischen Schwerpunkten</li> <li>• Bewertung der Theaterszene</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 5, „Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung ( <i>kursiv: fakultativ</i> )
<b>Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gottes- und Menschenbilder</li> <li>Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute</li> </ul>	
Kompetenzen			
Übergeordnet	Konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> <li>aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2),</li> <li>zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).</li> </ul>

Informationen sammeln und präsentieren (MK 7).	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln (IF 1).</li> </ul>		
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Interviews mit Männern und Frauen</li> <li>Artikel aus Zeitschriften</li> <li>Passende Karikaturen</li> <li>Rollenspiele</li> </ul>	<b>Lernmittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbuch</li> </ul> <b>Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenzimmer</li> <li>Ausstellung</li> </ul>	<b>außerschulische Partner</b> <ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul> <b>Fachübergreifende Kooperationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>DG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bilder</li> <li>Selbst formulierte Texte</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Was macht uns zum Menschen? (Anthropologie)“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</li> <li>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung</li> <li>Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</li> <li>Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung</li> </ul>	Der Mensch, ein intelligentes Tier? – Was Menschen und Tiere verbindet, was sie unterscheidet Typisch Mann - typisch Frau? Schöpfung oder Evolution?

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),</li> <li>im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),</li> <li>einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),</li> <li>Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht,</li> <li>christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen,</li> <li>biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Unterschiedliche Menschenbilder im Vergleich</i></li> <li>• <i>Visionen vom Menschen entwickeln (Collagen, Plakate)</i></li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Naturkundemuseum</i></li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Naturwissenschaften</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Präsentation</i></li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Mit Leib, Lust und Liebe“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung</li> <li>Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</li> </ul>	<p>Mir fehlen die Worte – Sprechen über Gefühle Stufen der Zärtlichkeit Liebe und Erotik in der Bibel: das Hohelied Menschen sagen „Ja“ vor Gott – Das Ehesakrament</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),</li> <li>im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),</li> <li>einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),</li> <li>religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen,</li> <li>anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären,</li> <li>die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen,</li> <li>beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten,</li> <li>die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen,</li> <li>zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher</li> </ul>

		biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht.	Diskriminierung begründet Stellung beziehen, • die Bedeutung des Sakraments der Firmung und des Sakraments der Ehe erörtern, • eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.
--	--	---	---

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele über Beziehungen und Kontaktaufnahme</li> <li>• Liebesgedichte schreiben</li> <li>• Analyse von Kontaktanzeigen</li> <li>• Berichte über „Traumhochzeiten“ untersuchen oder eigene Vorstellungen verfassen</li> <li>• Ablauf der kirchlichen Trauungszeremonie</li> </ul>	<b>Lernmittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzfilme zum Thema Beziehung, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft</li> <li>• Internet, Presse, Fernsehen</li> <li>• Lieder, Musik</li> </ul> <b>Lernorte</b>	<b>Außerschulische Partner</b>  <b>Fachübergreifende Kooperationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Gewalt – Keine (gute) Lösung!“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung</li> <li>Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</li> </ul>	Ursachen und Erscheinungen von Gewalt Gewaltzyklen - Gewalteskalation Gewalt in der Religion „Und wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt ...“: biblische Ethik in Dekalog und Bergpredigt

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),</li> <li>im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),</li> <li>die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),</li> <li>sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),</li> <li>religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen,</li> <li>zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden,</li> <li>anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären,</li> <li>die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten,</li> <li>die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.</li> </ul>

		<p>ein gelingendes Leben darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben,</li> <li>• angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht.</li> </ul>	
--	--	--	--

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Auswertung von Fernseh- und Presseberichten zum Thema Gewalt</i></li> <li>• <i>Fallbeispiele zu Mobbing und Bullying untersuchen</i></li> <li>• <i>Filmanalyse</i></li> <li>• <i>Antiaggressionstraining</i></li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>(Kurz)Film</i></li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>CAJ Werkstatt</i></li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schulpolizei</i></li> </ul>	

**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 12 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Sterben, Tod – und was kommt danach?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</li> <li>Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</li> <li>Jesus der Christus (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</li> <li>Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung</li> <li>Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung</li> </ul>	Gedanken zum Tod Trauerkultur: Todesanzeigen und Begräbnis Sterbehilfe Nahtoderlebnisse ... und was kommt danach? – Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),</li> <li>respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4),</li> <li>zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),</li> <li>einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben,</li> <li>angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht,</li> <li>erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können,</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten,</li> <li>vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen.</li> </ul>

	<p>Verständnis und Deutung) (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können,</li> <li>• die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten,</li> <li>• den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen.</li> </ul>	
--	---	--	--

<b>Methodische/ Zugänge</b>	<b>didaktische</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen außerschulische Partner</b> /	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Referat zur Trauerkultur</i></li> <li>• <i>Bildbetrachtung</i></li> <li>• <i>Meditation</i></li> <li>• <i>Debatte (z. B. Anonyme Bestattung, Sterbehilfe)</i></li> <li>• <i>Exkursion (z. B. Hospiz, Bestattungsinstitut, Friedhof, Krematorium)</i></li> </ul>		<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Todesanzeigen</i></li> <li>• <i>Dokumentarfilm</i></li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Friedhof, Krematorium oder Hospiz</i></li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Friedhof, Krematorium, Grabmalgestalter</i></li> <li>• <i>Hospiz</i></li> </ul> <p><b>fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Naturwissenschaften</i></li> </ul>	<p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Präsentation</i></li> <li>• <i>Meditation (Feedback)</i></li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Gott, wozu? – Wozu lässt Gott das Leid in der Welt zu?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprechen von und mit Gott (IF 2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz</li> </ul>	Grenzerfahrungen: Leid und Katastrophen im menschlichen Leben Hiob – oder: Ist das ganze Leben ein Test? Menschen klagen Gott ihr Leid: die Psalmen Atheistischer Zweifel – Gläubige Hoffnung

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),</li> <li>zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),</li> <li>einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern,</li> <li>Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären,</li> <li>Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben,</li> <li>eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen,</li> <li>die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern,</li> <li>die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bildbeschreibung, Bildanalyse (z. B. Hiob-Darstellungen)</i></li> <li>• <i>eigene Gebete, Psalmen zum Thema Leiderfahrung verfassen</i></li> <li>• <i>Kurzfilme analysieren (z. B. „Am seidenden Faden“; „Spin“)</i></li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bilder</i></li> <li>• <i>Film zum Thema Krankheit, Leiden, Glaubenszweifel</i></li> <li>• <i>Medien (Zeitungsberichte, Dokumentationen, Internet)</i></li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bibliothek</i></li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p>	

**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Technik – Darf der Mensch alles, was er kann?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung</li> <li>Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</li> </ul>	Technik – Segen oder Fluch? Der Turmbau zu Babel Gentechnologie – Chancen und Risiken Wunschkinder

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),</li> <li>religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),</li> <li>religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen,</li> <li>angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht,</li> <li>sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben,</li> <li>die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen,</li> <li>die Aufgabe des Menschen erläutern,</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten.</li> </ul>

		als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren.	
--	--	--	--

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Recherche und Präsentation von Beispielen für technische Entwicklungen</i></li> <li>• <i>Lebensläufe (Vormoderne, Moderne.) kreieren</i></li> <li>• <i>Collage, Plakat zu Chancen und Risiken des technischen Fortschritts</i></li> <li>• <i>Filmanalyse (z. B. „Gatacca“; „Die Insel“)</i></li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Film zum Thema Ökologie</i></li> <li>• <i>Internet</i></li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bibliothek</i></li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Arbeitslehre und Technik</i></li> <li>• <i>Naturwissenschaft</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Präsentation</i></li> </ul>

**Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Der Weg Jesu“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jesus der Christus (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens</li> <li>Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung</li> </ul>	Wozu ist Jesus am Kreuz gestorben? - Deutungsversuche Auferstehung: Gottes Antwort auf den Tod „Folge mir nach!“ – eine Zu-Mutung!?

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),</li> <li>sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),</li> <li>religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten,</li> <li>das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben,</li> <li>den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten,</li> <li>die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können,</li> <li>den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen,</li> <li>die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen,</li> <li>die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion bewerten.</li> </ul>

Methodische/ didaktische	Lernmittel/	Fachübergreifende	Feedback/
--------------------------	-------------	-------------------	-----------

Zugänge	Lernorte	Kooperationen / außerschulische Partner	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Historische und moderne Jesus-Bilder, insbes. Passions- und Auferstehungsdarstellungen beschreiben und deuten</i></li> <li>• <i>Filmanalyse (z. B. „Jesus von Montreal“)</i></li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bilder</i></li> <li>• <i>Jesusfilm</i></li> <li>• <i>Lieder</i></li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bibliothek</i></li> </ul>	<p><b>Außerschulische Partner</b></p> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Kunst</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Präsentation</i></li> </ul>

**Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 10 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Die Bergpredigt – ein Regierungsprogramm für das Reich Gottes?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</li> <li>Jesus der Christus (IF 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehung und Sprachformen biblischer Texte</li> <li>Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens</li> </ul>	„Selig sind ...“ - Jesus spricht Klartext Der Aufbau der Bergpredigt Ist das realistisch? - Jesu Botschaft als Herausforderung für uns Menschen (mögliche Schwerpunkte: Gerechtigkeit, Todesstrafe, Treue)

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),</li> <li>die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren,</li> <li>erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können,</li> <li>das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten,</li> <li>das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern.</li> <li>das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen,</li> <li>die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen.</li> </ul>

Methodische/ didaktische	Lernmittel/	Fachübergreifende	Feedback/
--------------------------	-------------	-------------------	-----------

Zugänge	Lernorte	Kooperationen / außerschulische Partner	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Debatte („Sind Jesu Forderungen realisierbar?“)</i></li> <li>• <i>Film (z. B. „Dead Man Walking“; „Wie im Himmel“; „Oskar Romero“)</i></li> <li>• <i>Brief an einen Politiker</i></li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Film zum Thema Todesstrafe</i></li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p>	

**Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Kirche im Kreuzfeuer der Meinungen“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen</li> <li>Symbolsprache kirchlichen Lebens</li> </ul>	Vielfältige Einheit: Kirchliches Leben vor Ort Austreten oder drinbleiben? Wenn ich eine Kirche planen dürfte ...

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),</li> <li>die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),</li> <li>Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist,</li> <li>den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären,</li> <li>an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben,</li> <li>verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss.</li> <li>einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Kurzreferate</i></li> <li>• <i>Diskussion zu aktuellen Themen (Papst, Zölibat, Sexualmoral ...)</i></li> <li>• <i>Ausstellung zum Thema Kirche</i></li> <li>• <i>Kirchengebäude und -einrichtungen erkunden</i></li> <li>• <i>Wunschkirche entwerfen</i></li> <li>• <i>kirchliche Angebote für Jugendliche untersuchen (z. B. Weltjugendtag, Taizé)</i></li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Internet</i></li> <li>• <i>Kurzfilm „Herr im Haus“</i></li> <li>• <i>Song „Das Wasser“ von Wise Guys</i></li> <li>• <i>Hermann van Veen „Eine Geschichte von Gott“</i></li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bibliothek</i></li> <li>• <i>Kirche</i></li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b> <i>Pfarrgemeinde</i></p> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Präsentation</i></li> </ul>

**Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Hauptwege, Nebenwege, Abwege – Christliche Sekten und andere Heilsangebote“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Religionen als Wege der Heilssuche</li> <li>Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote</li> </ul>	Im Urwald der Begriffe: Sekten, christliche Sekten und Psycho-Sekten Profil einer christlichen Sekte (Mormonen, Zeugen Jehovas oder eine andere bekannte Gruppe) Esoterische Heilsangebote

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),</li> <li>die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),</li> <li>zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),</li> <li>religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),</li> <li>religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern,</li> <li>beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.</li> </ul>

Methodische/ didaktische	Lernmittel/	Fachübergreifende	Feedback/
--------------------------	-------------	-------------------	-----------

Zugänge	Lernorte	Kooperationen / außerschulische Partner	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Referate</i></li> <li>• <i>Plakate</i></li> <li>• <i>Untersuchung</i> von <i>Internetseiten</i> oder <i>Publikationen von Sekten</i></li> <li>• <i>Filmeanalyse</i> (z. B. <i>„Delphinsommer“</i>)</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Film zum Thema Sekten</i></li> <li>• <i>Internet</i></li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bibliothek</i></li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schriftliche Überprüfung</i></li> </ul>

**Jahrgangsstufe 10, Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 12 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Erleuchtet, erwacht, erlöst – der Buddhismus“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Religionen als Wege der Heilssuche</li> <li>Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote</li> </ul>	Die Entstehung des Buddhismus: Siddharta/Gautama – Buddha Die Ursachen des Leidens, Das Rad des Lebens Die vier edlen Wahrheiten Meditation – die eigene Mitte finden – Gottesbewusstsein

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),</li> <li>die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),</li> <li>respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),</li> <li>einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),</li> <li>Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),</li> <li>religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen,</li> <li>die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen,</li> <li>wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u.a. den abrahamitischen) benennen,</li> <li>ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),</li> <li>außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern,</li> <li>die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern,</li> <li>beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentarfilm (z. B. „Reinkarnation des Kenschur Rinpoche“)</li> <li>• Kurzreferate zum Buddhismus</li> <li>• Stationenlernen</li> <li>• Stilleübungen, Meditationen</li> <li>• Plakate: „Jesus und Buddha im Vergleich“</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Film zum Buddhismus</li> <li>• Internet</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibliothek</li> <li>• Raum der Stille</li> </ul>	<p><b>außerschulische Partner</b></p> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation</li> <li>• Schriftliche Überprüfung</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 10, Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Zukunftslust, Zukunftsfrust – Leben aus christlicher Hoffnung“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung</li> <li>Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns</li> </ul>	Zukunftserwartungen – Zukunftsängste Träume vom geglückten Leben Prinzip Hoffnung – Prinzip Verantwortung Das Reich Gottes – eine Utopie?

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),</li> <li>respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4),</li> <li>zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),</li> <li>einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen,</li> <li>zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden,</li> <li>die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen,</li> <li>christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten.</li> </ul>

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>„Glücksverheißungen“ in den Medien (z. B. Werbung) suchen und analysieren</li> </ul>	<b>Lernmittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Filme zum Thema Apokalypse, Weltuntergang,</li> </ul>	<b>außerschulische Partner</b>  <b>Fachübergreifende</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Visionen vom Weltuntergang (in der Kunst, in den Medien) untersuchen und deuten</li> <li>• Plakate (Gestaltung von Lebenswegen)</li> <li>• Meditation</li> <li>• Gottesdienst zum Schuljahresabschluss</li> </ul>	<p>Zukunftsängsten, Zukunftsvisionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bilder</li> <li>○ Internet</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibliothek</li> </ul>	<p><b>Kooperationen</b></p>	
--	---	-----------------------------	--

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Religionslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 13 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 14 bis 20 sind fachspezifisch angelegt.

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Religionsunterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen und dem Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt und berücksichtigt den jeweiligen religiösen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs im Sinne der „Religiösen Bildung“.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit und bietet Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit sowie Arbeit im Plenum
11. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
12. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
13. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
14. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
15. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

### Fachliche Grundsätze

16. Fachmethoden und theologische Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an religiöse Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.
17. Der Unterricht fördert insbesondere vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.

18. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die religiösen Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19. Der Religionsunterricht nimmt die Vielfalt religiöser und nicht religiöser Anschauungen und Standpunkte auf und stellt diesen die spezifischen Elemente christlichen Glaubens an die Seite.
20. Der Religionsunterricht ist anschaulich sowie in besonderer Weise gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI (sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Evangelische Religionslehre Gesamtschule) beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

1. In den Lerngruppen einer Jahrgangsstufe finden regelmäßige schriftliche und mündliche Leistungsüberprüfungen statt.
2. Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird regelmäßig bewertet.
3. Schülerinnen und Schüler werden durch alle Jahrgangsstufen angehalten regelmäßig altersangemessene selbstständig erarbeitete Kurzvorträge zu präsentieren.
4. Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in regelmäßigen Abständen Medienprodukte und präsentieren diese als Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
5. Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren in ein bis zwei Jahrgängen die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.
6. Sonstige Leistungen kann folgendermaßen aufgeteilt werden: 30% schriftlich, 10 % Mappe, 10% Medienprodukte/Referate und 50 % mündliche Leistungen.

#### *Dokumentationsformen*

- Mappe, Heft

#### *Schriftliche Leistungen*

- Kurze schriftliche Leistungsüberprüfung
- Hausaufgaben
- z.B. Portfolio, Lerntagebuch, Werkstattmappe

## *Mündliche Formen*

- Referat, Kurzvortrag, Präsentation

### *Übergeordnete Kriterien:*

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Evangelische Religionslehre ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Lernkontrollen.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- Rechtschreibung und Grammatik
- Komplexität und Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordnung
- Strukturiertheit, Übersichtlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe, Teamfähigkeit
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden, Annahme von Beratung
  - Präsentationsform

### *Dokumentationsformen*

- Mappe
  - Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen
  - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
  - Sauberkeit, Ordnung
  - Rechtschreibung, Grammatik
  - Vollständigkeit
  - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
  - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren, strukturieren, Randnotizen)
- Schriftliche Überprüfung können geschrieben werden.
  - Durchmischung der Aufgabenarten
  - Themen aus einem Unterrichtsvorhaben
  - Maximale Dauer: 20 Minuten

- Punkteverteilung bei Lernzielkontrollen
  - Die Fachkonferenz hat in einer Fachkonferenz das folgende Punkteraster für das Fach Religion festgelegt. Das Punkteraster soll auf alle Hausaufgaben Überprüfungen und Lernzielkontrollen angewandt werden, damit eine einheitliche Notenvergabe stattfinden kann.

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	100-92%	91,5 - 81%	80,5 - 67%	66,5 - 50%	49,5 - 30%	29,5 - 0%
6	6 - 5,5	5	4,5 - 4	3,5 - 3	2,5 - 2	1,5 - 0
7	7 - 6,5	6 - 5,5	5 - 4,5	4 - 3,5	3 - 2	1,5 - 0
8	8 - 7,5	7 - 6,5	6 - 5,5	5 - 4	3,5 - 2,5	2 - 0
9	9 - 8,5	8 - 7,5	7 - 6	5,5 - 4,5	4 - 2,5	2 - 0
10	10 - 9,5	9 - 8	7,5 - 6,5	6 - 5	4,5 - 3	2,5 - 0
11	11 - 10	9,5 - 9	8,5 - 7,5	7 - 5,5	5 - 3,5	3 - 0
12	12 - 11	10,5 - 9,5	9 - 8	7,5 - 6	5,5 - 3,5	3 - 0
13	13 - 12	11,5 - 10,5	10 - 8,5	8 - 6,5	6 - 4	3,5 - 0
14	14 - 13	12,5 - 11,5	11 - 9,5	9 - 7	6,5 - 4	3,5 - 0
15	15 - 14	13,5 - 12	11,5 - 10	9,5 - 7,5	7 - 4,5	4 - 0
16	16 - 15	14,5 - 13	12,5 - 10,5	10 - 8	7,5 - 5	4,5 - 0
17	17 - 15,5	15 - 14	13,5 - 11,5	11 - 8,5	8 - 5	4,5 - 0
18	18 - 16,5	16 - 14,5	14 - 12	11,5 - 9	8,5 - 5,5	5 - 0
19	19 - 17,5	17 - 15,5	15 - 12,5	12 - 9,5	9 - 5,5	5 - 0
20	20 - 18,5	18 - 16	15,5 - 13,5	13 - 10	9,5 - 6	5,5 - 0
21	21 - 19,5	19 - 17	16,5 - 14	13,5 - 10,5	10 - 6,5	6 - 0
22	22 - 20	19,5 - 18	17,5 - 14,5	14 - 11	10,5 - 6,5	6 - 0
23	23 - 21	20,5 - 18,5	18 - 15,5	15 - 11,5	11 - 7	6,5 - 0
24	24 - 22	21,5 - 19,5	19 - 16	15,5 - 12	11,5 - 7	6,5 - 0
25	25 - 23	22,5 - 20,5	20 - 17	16,5 - 12,5	12 - 7,5	7 - 0
26	26 - 24	23,5 - 21	20,5 - 17,5	17 - 13	12,5 - 8	7,5 - 0
27	27 - 25	24,5 - 22	21,5 - 18	17,5 - 13,5	13 - 8	7,5 - 0
28	28 - 26	25,5 - 22,5	22 - 19	18,5 - 14	13,5 - 8,5	8 - 0
29	29 - 27	26,5 - 23,5	23 - 19,5	19 - 14,5	14 - 9	8,5 - 0
30	30 - 27,5	27 - 24,5	24 - 20	19,5 - 15	14,5 - 9	8,5 - 0
31	31 - 28,5	28 - 25	24,5 - 21	20,5 - 15,5	15 - 9,5	9 - 0
32	32 - 29,5	29 - 26	25,5 - 21,5	21 - 16	15,5 - 9,5	9 - 0
33	33 - 30,5	30 - 26,5	26 - 22	21,5 - 16,5	16 - 10	9,5 - 0
34	34 - 31,5	31 - 27,5	27 - 23	22,5 - 17	16,5 - 10	9,5 - 0
35	35 - 32	31,5 - 28,5	28 - 23,5	23 - 17,5	17 - 10,5	10 - 0
36	36 - 33	32,5 - 29	28,5 - 24	23,5 - 18	17,5 - 11	10,5 - 0
37	37 - 34	33,5 - 30	29,5 - 25	24,5 - 18,5	18 - 11	10,5 - 0
38	38 - 35	34,5 - 31	30,5 - 25,5	25 - 19	18,5 - 11,5	11 - 0
39	39 - 36	35,5 - 31,5	31 - 26	25,5 - 19,5	19 - 11,5	11 - 0
40	40 - 37	36,5 - 32,5	32 - 27	26,5 - 20	19,5 - 12	11,5 - 0
41	41 - 38	37,5 - 33	32,5 - 27,5	27 - 20,5	20 - 12,5	12 - 0
42	42 - 38,5	38 - 34	33,5 - 28	27,5 - 21	20,5 - 12,5	12 - 0
43	43 - 39,5	39 - 35	34,5 - 29	28,5 - 21,5	21 - 13	12,5 - 0
44	44 - 40,5	40 - 35,5	35 - 29,5	29 - 22	21,5 - 13	12,5 - 0
45	45 - 41,5	41 - 36,5	36 - 30	29,5 - 22,5	22 - 13,5	13 - 0
46	46 - 42,5	42 - 37,5	37 - 31	30,5 - 23	22,5 - 14	13,5 - 0
47	47 - 43	42,5 - 38	37,5 - 31,5	31 - 23,5	23 - 14	13,5 - 0
48	48 - 44	43,5 - 39	38,5 - 32	31,5 - 24	23,5 - 14,5	14 - 0
49	49 - 45	44,5 - 39,5	39 - 33	32,5 - 24,5	24 - 14,5	14 - 0
50	50 - 46	45,5 - 40,5	40 - 33,5	33 - 25	24,5 - 15	14,5 - 0
51	51 - 47	46,5 - 41,5	41 - 34	33,5 - 25,5	25 - 15,5	15 - 0
52	52 - 48	47,5 - 42	41,5 - 35	34,5 - 26	25,5 - 15,5	15 - 0
53	53 - 49	48,5 - 43	42,5 - 35,5	35 - 26,5	26 - 16	15,5 - 0
54	54 - 49,5	49 - 43,5	43 - 36	35,5 - 27	26,5 - 16	15,5 - 0
55	55 - 50,5	50 - 44,5	44 - 37	36,5 - 27,5	27 - 16,5	16 - 0
56	56 - 51,5	51 - 45,5	45 - 37,5	37 - 28	27,5 - 17	16,5 - 0
57	57 - 52,5	52 - 46	45,5 - 38	37,5 - 28,5	28 - 17	16,5 - 0
58	58 - 53,5	53 - 47	46,5 - 39	38,5 - 29	28,5 - 17,5	17 - 0

## *Mündliche Formen*

- Referat
  - Interessanter Einstieg
  - Sprechweise
  - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten)
  - Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
  - Blickkontakt Zuhörer
  - Körperhaltung und Körpersprache
  - Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
  - Handout
  - abgerundeter Schluss
  - Quellennachweis
  - Zeitrahmen berücksichtigt
  - Themenwahl begründet
  - Hintergrundinformationen
  - Sachlichkeit
  - Inhaltliche Richtigkeit
  - Fach- und Fremdwörter erläutert

## **2.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler haben nach jeder Stunde die Möglichkeit, sich über ihren aktuellen Leistungsstand zu informieren. Darüber hinaus können sie nach Absprache mit der Lehrperson individuelle Gesprächstermine vereinbaren, so wie auch der Elternsprechtag dazu Gelegenheit gibt.

### ***Formen***

#### *mündlich*

- Elternsprechtag
- Schüler- und Schülerinnensprechtag

#### *schriftlich*

- Individuelle Lern-/Förderempfehlungen (z.B. im Kontext einer schriftlichen Leistung)

- Bewertungsbögen, um nachzuvollziehen in welchen Bereichen man noch an seinen Kompetenzen arbeiten muss. (Feedbackbogen Referat, Lernzielkontrolle)

## 2.5 Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher werden an die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5, Klasse 7 und Klasse 9 für jeweils 2 Jahre ausgegeben. Die Bücher sind mit einem Schutzeinband zu versehen und sorgfältig zu behandeln. Nach Rückgabe wird ihr Zustand kontrolliert. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

Wir arbeiten mit dem „Kursbuch Religion Elementar“ (Calwer/Diesterweg), das für die Stufen 5/6; 7/8; 9/10 herausgegeben wurde.

Das Buch „Leben und gestalten 1-3, Klett“ sind in der Erprobung. Über die Einführung wird im Schuljahr 25/26 entschieden.

Zusätzlich gibt es Bibeln als Klassensätze im Lehrerarbeitsraum 1.

## 2.6 Nutzung außerschulischer Lernorte

In Köln gibt es eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Katholischen Religionsunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Lernorten, thematischen Anknüpfungspunkten und Kontaktadressen:

Lernort	Thema	Ansprechpartner
Dom und Domschatzkammer	Katholische Kirche, katholische Kirchen- und Kunstgeschichte	<a href="http://www.koelner-dom.de/">http://www.koelner-dom.de/</a> <a href="http://www.domforum.de/">http://www.domforum.de/</a>
Bonner Münster	Katholische Kirche, katholische Kirchen- und Kunstgeschichte	<a href="https://www.bonner-muenster.de/start/">https://www.bonner-muenster.de/start/</a>
Kirchengemeinde Bornheim	Katholische Kirche, katholische Kirchen	<a href="https://www.kath-kirchen-bornheim.de/">https://www.kath-kirchen-bornheim.de/</a>

Diözesanmuseum	Katholische Kirche, katholische und christliche Kirchen- und Kunstgeschichte	<a href="http://www.kolumba.de/">http://www.kolumba.de/</a>
Museen	Kunst- und Kulturgeschichte, Religiöse Kunst, Kirchengeschichte.	<a href="http://www.museenkoeln.de/homepage/default.asp">http://www.museenkoeln.de/homepage/default.asp</a>
Kirchengeschichte im Erzbistum Köln	Kirchengeschichte verschiedener Konfessionen in Köln  Kirchenhistorisch bedeutsame Orte	<a href="http://www.romanische-kirchen-koeln.de/">http://www.romanische-kirchen-koeln.de/</a>  <a href="http://www.kirche-koeln.de/">http://www.kirche-koeln.de/</a>  <a href="http://www.museenkoeln.de/museumsdienst/">http://www.museenkoeln.de/museumsdienst/</a>  <a href="http://www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen/friedhoefe/02295/">http://www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen/friedhoefe/02295/</a>
Weitere Kirchen in Köln und Umgebung	Kirchen in Köln  Kirchen Bornheim	<a href="http://www.koelner-dom.de/">http://www.koelner-dom.de/</a>  <a href="http://www.romanische-kirchen-koeln.de/">www.romanische-kirchen-koeln.de/</a>  <a href="http://www.koeln-magazin.info/kirchen_koeln.html">http://www.koeln-magazin.info/kirchen_koeln.html</a>  <a href="https://www.sankt-martin-merten.de/">https://www.sankt-martin-merten.de/</a>
Moschee	Islam	<a href="http://www.zentralmoschee-koeln.de/">http://www.zentralmoschee-koeln.de/</a>
Synagoge	Judentum	<a href="http://www.sgk.de/">http://www.sgk.de/</a>
Buddhistisches Zentrum	Buddhismus	<a href="http://www.buddhismus-koeln.de/">http://www.buddhismus-koeln.de/</a>
Hospizarbeit	Sterben, Tod - und was kommt danach?  Anthropologie	<a href="http://www.st-vinzenz-hospiz.de/">http://www.st-vinzenz-hospiz.de/</a>
Caritas	Soziale Einrichtungen der katholischen Kirche	<a href="http://caritas.erzbistum-koeln.de/koeln_cv/">http://caritas.erzbistum-koeln.de/koeln_cv/</a>

Friedhof	Jüdischer Friedhof Hersel	<a href="https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12355-20110621-13">https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12355-20110621-13</a>
----------	---------------------------	---

#### **4. Stoffverteilungsplan für Religion Elementar 1 bis 3**

## Jahrgang 5/6

Wochen	Anzahl der Schulstunden	Dimensionen	Themenfelder	Thema in Kursbuch Religion Elementar 5/6	Methoden (in Auswahl)
		<b>Mensch</b>			
		können die Gleichwertigkeit von Mädchen und Jungen biblisch begründen und Konsequenzen daraus benennen	Zusammenleben in der Klasse, in der Familie, mit Freunden	<i>Kapitel Miteinander, S. 6-15, bes. Ich bin einzigartig, S. 8f.</i>  <i>Kapitel Freundschaft, S. 16-25</i>	Formen der Gruppenarbeit, S. 6 Collage S. 9  Mind-Maps („Wortbilder“) erstellen, S. 17; Freundschaftsbändchen basteln, S. 21 Eine Geheimschrift entwickeln und entziffern, S. 21
		können sich zu ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten, ihren Stärken und Schwächen äußern	Gott traut uns etwas zu. Wir sind aufeinander angewiesen	<i>Kapitel Miteinander, S. 6-15, bes. Wer bin ich?, S. 10f.</i>  <i>Kapitel Freundschaft, S. 16-25, bes. Freunde helfen, S. 24f.</i>	s.o.
		wissen, dass sie als Partner/innen Gottes diese Welt mitgestalten können	Gemeinschaft gestalten, miteinander feiern und lernen	<i>Kapitel Miteinander, S. 6-15, bes. Ich und die anderen, S. 6; Wer ist der Größte?, S. 12f.; Miteinander leben und arbeiten will gelernt sein, S. 14f.</i>  Wir Menschen sollen Gottes Schöpfung bewahren, S. 78f.	s.o.  Eine Collage erstellen, S. 79

		<b>Welt und Verantwortung</b>			
		kennen einen biblischen Schöpfungstext. Sie können Gefährdungen der Natur benennen und kennen Möglichkeiten, zum Erhalt der Schöpfung beizutragen	Vom Glauben her die Welt sehen, biblische Schöpfungstexte	<i>Kapitel Schöpfung, S. 70-79, bes. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, S. 74; Geplanter Zufall?, S. 70f.; Wir Menschen sollen Gottes Schöpfung bewahren, S. 78f.</i>	Ein Bild malen, S. 71; Ein Plakat gestalten, S. 73.75
		können sich in ihrer Verschiedenheit wahrnehmen, achten einander und können fair miteinander umgehen	Menschen: Einmalig geschaffen, mit Würde ausgestattet	<i>Kapitel Kinder heute, S. 38-49</i>  <i>Kapitel Fremde, S. 50-59</i>	Zeitungstext verfassen, S. 38 Internetrecherche S. 39 Bildbeschreibung, S. 46  Rollenspiel, S. 57
		kennen biblische Weisungen für das Handeln der Menschen (zum Beispiel Zehn Gebote, Gleichnis vom barmherzigen Samariter) und kennen Möglichkeiten, ihre Konflikte friedlich zu lösen	Aufgaben in der Schöpfung sehen und Verantwortung übernehmen	So kann das Zusammenleben der Menschen gelingen [Zehn Gebote], S. 33  Das Gleichnis vom unbarmherzigen Verwalter, S. 126f.  Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, S. 128f.  Miteinander leben und arbeiten will gelernt sein, S. 14f.  Freunde streiten und versöhnen sich, S. 22f.  Lügen verzeihen?, S. 36f.	Paraphrase, S. 33      Gesprächsregeln, S. 14f.  Rollenspiel, S. 23

		<b>Bibel</b>			
		können den Aufbau der Bibel und ihre Entstehung vereinfacht darstellen und vorgegebene Bibelstellen finden	Aufbau der Bibel, Orientierung in der Bibel, Bibelstellen finden  Entstehung der Bibel	<i>Kapitel Die Bibel, S. 60-69,</i> bes. Das Alte Testament entsteht, S. 62f.; Das Neue Testament entsteht, S. 64f.; Die Bibel erhält ihre heutige Form, S. 66f. (dort: Vier Schritte zum Finden einer Bibelstelle, S. 67).	Internetrecherche S. 61; Ausstellung gestalten, S. 61  Bibelstellen aufschlagen, S. 67
		kennen zentrale Geschichten und Texte aus der Bibel	Wichtige Geschichten in der Bibel	S. 67 (verschiedene zentrale Bibelstellen) S. 69 (Psalm 23 u. andere zentrale Zitate) S. 24f. (Heilung des Gelähmten) S. 33 (Zehn Gebote) S. 37 (Verleugnung des Petrus) S. 46f. (Jesus und die Kinder) S. 57 (Zachäus) S. 74 (Schöpfungserzählung) S. 86 (brennender Dornbusch) S. 89 (Gleichnis vom verlorenen Schaf) <i>Kapitel König David, S. 92-105</i>  <i>Kapitel Gleichnisse, S. 120-129</i> (u.a. Gleichnis vom verlorenen Sohn u. vom barmherzigen Samariter) S. 126f. (Vaterunser) u.v.a.	Bibelstellen aufschlagen, S. 67 Bildbeschreibung, S. 25 Paraphrase, S. 33 Bildbeschreibung, S. 37 Bildbeschreibung, S. 46 Rollenspiel, S. 57  Gleichnis übertragen, S. 103 Bildworte deuten, S. 125 Bildbeschreibung, S. 125
		können ihre Alltagserfahrungen und Fragen in die kreative Bearbeitung von biblischen Geschichten einbringen	Kreative, individuelle Zugänge	Wer ist der Größte?, S. 12f. Freunde helfen, S. 24 Lügen verzeihen?, S. 36f. Jesus geht auf „Fremde“ zu, S. 56f. Geplanter Zufall?, S. 70f. u.v.a.	Bildbeschreibung, S. 37 Rollenspiel, S. 57 Ein Bild malen, S. 71

		Gott			
		SuS können darauf verweisen, dass in biblischen Geschichten von Erfahrungen mit Gott erzählt wird	Gott vertrauen, an Gott glauben, eine neue Wirklichkeit entdecken	<p><i>Kapitel Die Bibel, S. 60-69, bes. Das Alte Testament entsteht, S. 62f.; Das Neue Testament entsteht, S. 64f.</i></p> <p><i>Kapitel Gottesbilder, S. 80-91, bes. Die Bibel erzählt von Erfahrungen mit Gott, S. 86f.</i></p>	<p>Internetrecherche S. 61; Ausstellung gestalten, S. 61</p> <p>Bibelstellen aufschlagen, S. 67</p> <p>Bildbetrachtung S. 83, 88</p>
		kennen unterschiedliche Gottesnamen und -symbole der Bibel: JHWH, Gott – Vater und Mutter, Feuer, Wolke ...	Biblische Geschichten von der Beziehung zwischen Gott und den Menschen (zum Beispiel Mose, Hagar, David, Petrus)	<p><i>Kapitel Gottesbilder, S. 80-91, bes. Vorstellungen von Gott, S. 83; Wie Menschen von Gott reden, S. 84f.; Die Bibel erzählt von Erfahrungen mit Gott, S. 86f.; „Vaterunser“, S. 156f., „Hirte“, S. 69</i></p> <p><i>„Mose“, S. 86, Kapitel David, S. 92-105 (David, Salomo), „Petrus“, S. 36f. u.v.a.</i></p>	<p>Bildbetrachtung S. 83, 88</p> <p>Gesten/Gebärden S. 157</p> <p>Gleichnis übertragen, S. 103</p> <p>Bildbeschreibung, S. 37</p>
		verfügen über Möglichkeiten, ihre eigenen Erfahrungen vor Gott zu bringen (Lied, Gebet ...).	Menschen wenden sich an Gott: Klage, Lob und Dank (Psalmen)	<p><i>Kapitel Beten, S. 144-157, bes. Beten – was es da alles gibt!, S. 150f.</i></p> <p>Ich möchte dein Freund sein, S. 24</p> <p>Gott macht seinem Namen alle Ehre, S. 87</p>	Gesten/Gebärden S. 157

		<b>Jesus Christus</b>			
		wissen, dass in der Bibel die Evangelien von Jesus Christus erzählen. Sie kennen wichtige Lebensstationen Jesu	Lebensstationen Jesu, seine Zeit, sein Umfeld  Feste im Kirchenjahr und ihre biblische Begründung	Das Neue Testament entsteht, S. 64f.  <i>Kapitel Bei Jesu zu Hause, S. 106-119</i>  Es begann in Jerusalem, S. 132f.  Die Weihnachtszeit, S. 168f.; Die Passions- und Osterzeit, S. 170f.; Pfingsten und die zweite Hälfte des Kirchenjahres, S. 172f.	Ausstellung gestalten, S. 169
		kennen die Lebenswelt Jesu in Grundzügen und können an einem Beispiel beschreiben, wie sich Jesus den Menschen, insbesondere den Benachteiligten, zugewandt hat	In Jesus kommt Gott den Menschen nahe (Begegnungsgeschichten aus den Evangelien)	<i>Kapitel Bei Jesu zu Hause, S. 106-119</i>  Jesus verzeiht Petrus, S. 37 Jesus macht sich für Kinder stark, S. 46f. Jesus geht auf „Fremde“ zu, S. 56f.  Jesus zeigt uns Gott, S. 88f.	Bildbeschreibung, S. 37
		wissen, dass Jesus vorgelebt hat, wie Menschen miteinander umgehen sollen		Wer ist der Größte?, S. 12f., Jesus verzeiht Petrus, S. 37, Jesus macht sich für Kinder stark, S. 46f., Jesus geht auf „Fremde“ zu, S. 56f.  Jesus zeigt uns Gott, S. 88f.	Bildbeschreibung, S. 37 Bildbeschreibung, S. 47 Rollenspiel, S. 57  Bildbetrachtung, S. 88

		Kirche und Kirchen			
		wissen, dass man durch die Taufe Mitglied der Kirche wird und zu ihr gehört	Wichtige Merkmale des christlichen Glaubens, Taufe, Vaterunser, Gottesdienst	Vieles geht zusammen, S. 164f. <i>Kapitel Evangelisch – katholisch, S. 158-165</i>  Vaterunser, S. 126f.	Diagramm auswerten, S. 159 Kirchenraum erkunden S. 163
		können Formen evangelischer und katholischer Glaubenspraxis beschreiben und Angebote der Kirchengemeinden vor Ort ausfindig machen	Menschen gehören verschiedenen Konfessionen und Religionen an  Begegnungen	<i>Kapitel Evangelisch – katholisch, S. 158-165</i>  <i>Kapitel Religiöse Feste, S. 166-177</i>  Ein katholischer Priester erzählt von seiner Kirche, S. 162f.	Diagramm auswerten, S. 159  Ausstellung gestalten, S. 169  Kirchenraum erkunden S. 163
		können christliche Hauptfeste erklären und in das Kirchenjahr einordnen	Glaubenspraxen und Frömmigkeitsformen	Das muss gefeiert werden, S. 166f. Die Weihnachtszeit, S. 168f.; Die Passions- und Osterzeit, S. 170f.; Pfingsten und die zweite Hälfte des Kirchenjahres, S. 172f.	Ausstellung gestalten, S. 169

**Jahrgang 7/8**

Wochen	Anzahl der Schulstunden	Dimensionen	Themenfelder	Thema in Kursbuch Religion Elementar 7/8	Methoden (in Auswahl)
		<b>Mensch</b>			
		wissen, dass Geschlechtlichkeit und Partnerschaft zum Menschsein gehören. Sie kennen Formen eines einfühlsamen und respektvollen Umgangs miteinander;	Freundschaft, Partnerschaft, Sexualität, Familie	Jungs sind anders. Mädchen auch, S. 12f. Umgang zwischen Mädchen und Jungen, S. 14f.  <i>Kapitel Freundschaft und Liebe, S. 22-33</i>  Geschaffen als Mann und Frau, S. 98f.	Plakate erstellen, S. 12f. Gesprächsregeln erstellen, S. 14 Rollenspiel, S. 15
		wissen, dass Leib und Seele verletzbar sind, können Gefahren benennen und negative Folgen für ihr Leben abschätzen;	Körper und Seele sind verletzlich, Gewalt, Sucht und Drogen	<i>Kapitel Okkultismus, S. 52-63, bes. Okkultismus – Ausweg oder Sackgasse?, S. 60f.;</i> <i>Ausstieg in die Geborgenheit, S. 62f.</i>  <i>Schuldig sein – und was dann?, S. 72f.</i>  <i>Arbeiten – wenn, dann richtig, S. 80f.</i>  9/10: <i>Kapitel Sucht, S. 42-51</i> <i>Kapitel Gewalt, S. 52-61</i>	Schreibgespräch, S. 53 Rollenspiel, S. 55

		sind sich der Endlichkeit des menschlichen Lebens bewusst und setzen sich mit dem Thema Sterben und Tod auseinander;	Umgang mit Tod und Trauer	Auferstanden – für mich?, S. 144f. 9/10: <i>Kapitel Tod und ewiges Leben, S. 84-95</i>	
--	--	--	---------------------------	--	--

		entwickeln Ideen zur Gestaltung ihres Lebens, schätzen ihre Möglichkeiten realistisch ein und sind sich der Veränderbarkeit ihrer Lebensentwürfe bewusst.	Beruf, Arbeit, freie Zeit	<i>Kapitel Arbeit und Freizeit, S. 74-85</i>	
		<b>Welt und Verantwortung</b>			
		kennen Deutungen auf Fragen nach Anfang, Weg und Vollendung der Welt und den biblischen Schöpfungsauftrag an die Menschen. Sie können sich mit den Folgen für ihr Welt- und Lebensverständnis auseinandersetzen;	Ehrfurcht vor dem Leben, Bewahrung der Schöpfung	<i>Kapitel Schöpfung, S. 94-103</i>	Unterrichtsgang, S. 95
		kennen Weisungen der jüdisch-christlichen Tradition für das Handeln der Menschen (die goldene Regel, Zehn Gebote, das Doppelgebot der Liebe) und können sie auf aktuelle Problemfelder beziehen;	Gewissensentscheidungen, ethische Entscheidungsfelder	<i>Kapitel Gewissen, S. 64-73, bes. Um Gottes willen – was soll ich tun?, S. 70f. (</i>	Textvergleich, S. 64 Paraphrase, S. 70
		wissen, dass sie immer Teil einer Gemeinschaft und mit ihrem Handeln für sich und andere verantwortlich sind. Sie sind in der Lage, sich in andere Menschen einzufühlen. Sie sehen Möglichkeiten, anderen Menschen zu helfen (Projekte);	Diakonie praktisch (Praktika, Hospitation)	Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes, S. 94f.  <i>Kapitel Diakonie, S. 86-93</i>	Bildanalyse, S. 89 Informationen recherchieren, S. 90
		sind in der Lage, gemeinsam mit anderen hilfreiche Regeln des Zusammenlebens zu entwickeln und verfügen über Möglichkeiten, Konflikte gerecht und friedlich anzugehen.	Gemeinschaft gestalten – Konflikte lösen	<i>Kapitel Konflikte, S. 34-41</i>  Schuldig sein – und was dann?, S. 72f.	Malen, S. 35 Streitgespräch führen Schaubild erstellen, S. 39

		<b>Bibel</b>	<b>Die Bibel kennen lernen /</b>	
		wissen, dass die Bibel von Gott und den Erfahrungen der Menschen mit Gott erzählt und deshalb für Menschen wichtig wurde, weil sie ihre Fragen und Erfahrungen dort immer wieder entdeckt haben;		Neue Erfahrungen mit Gott, S. 114f.  Bildvergleich, S. 114f.
		können eigene Gedanken zu biblischen Aussagen äußern und durch vielfältige kreative Auseinandersetzung die Bedeutung für sich klären;		S. 70, AA 2 (Zehn Gebote) S. 72, AA 1-2 (Petrus) S. 111, AA 3-4 (Amos) S. 113, AA 7-8 (Aktualisierung Amos)
		können biblische Texte einordnen (zum Beispiel Psalmen, Wundergeschichten).		<i>Kapitel Jesus vollbringt Wunder, S. 124-132</i>  Bebauen und bewahren, S. 94f. (Psalm 104)  9/10: <i>Kapitel Bibel, S. 176-185</i>
				Diskussion führen, S. 126 Rollenspiel, S. 127 Biblische Symbole deuten, S. 131

		<b>Gott</b>			
		können Auskunft geben, wie Christen von Gottes Wirken in dieser Welt reden und entdecken an Menschen der Bibel, wie diese durch ihren Glauben gestärkt und ermutigt werden;		Sonderbar – wunderbar, S. 126f.  Glück? Schicksal? Wirken Gottes?, S. 128f.	Diskussion führen, S. 126 Rollenspiel, S. 127 Biblische Symbole deuten, S. 131
		wissen, dass Menschen von Gott nur in Bildern reden können und kennen verschiedene Gottesbilder;	Wer ist mein Gott?	9/10: <i>Kapitel Gott, S. 72-83,</i> bes. Auf der Suche nach Gott, S. 74f.	
		verfügen über Möglichkeiten, Gott in unterschiedlichen Lebenssituationen anzusprechen und ihre Erfahrungen in spirituellen Formen auszudrücken.		Jesus hilft in der Angst, S. 130f. Jesus heilt Verkrümmte, S. 132f.	

		<b>Jesus Christus</b>			
		können Lebensstationen Jesu benennen, die auch im Glaubensbekenntnis bezeugt sind;	Tod und Auferstehung Jesu Christi, Passions- und Osterzeit	<i>Kapitel Passion und Ostern, S. 134-147</i>	Samen pflanzen, S. 135 Bildinterpretation, S. 140 Pantomime, S. 143
		wissen, dass sich Jesus Christus allen Menschen zugewandt hat;	Jesus verkündet das Reich Gottes, Gleichnisse und Wundergeschichten	<i>Kapitel Jesus vollbringt Wunder, S. 124-133,</i> bes. Jesus macht zweifach sehen, S. 128f.; Jesus hilft in der Angst, S. 130f.; Jesus heilt Verkrümmte, S. 132f.	Diskussion führen, S. 126 Rollenspiel, S. 127 Biblische Symbole deuten, S. 131 Gebet formulieren, S. 133
		wissen, wie Jesus Christus vom anbrechenden Reich Gottes spricht, indem sie – ein Gleichnis inhaltlich wiedergeben und übertragen können; – in Wundergeschichten erkennen, dass Gottes Gegenwart die kühnsten Erwartungen übertrifft; – in der Bergpredigt Bilder und Regeln für diese neue Welt erkennen	Jesus verkündet das Reich Gottes, Gleichnisse und Wundergeschichten  Frieden Gerechtigkeit (Bergpredigt)	<i>Kapitel Jesus vollbringt Wunder, S. 124-133</i>  9/10: Jesus erzählt Gleichnisse und vollbringt Wunder, S. 102f  <i>Kapitel Bergpredigt, S. 108-117</i>	Diskussion führen, S. 126 Rollenspiel, S. 127 Biblische Symbole deuten, S. 131 Gebet formulieren, S. 133
		wissen, dass durch die Auferstehung Jesu Christi die Hoffnung über den Tod hinaus begründet ist.	Christliche Auferstehungshoffnung	Auferstanden – für mich?, S. 144f.  9/10: Die christliche Auferstehungshoffnung, S. 90f. Neues Leben, S. 106f.	

		<b>Kirche und Kirchen</b>			
		können wichtige Stationen und Personen der allgemeinen (und gegebenenfalls der regionalen) Kirchengeschichte (Paulus, Kirche im Nationalsozialismus, Kirche in der Gegenwart) nennen;	Juden und Christen: Die Wurzel trägt den Spross	<i>Kapitel Paulus, S. 148-157</i>  9/10: Die Entstehung der christlichen Kirchen, S. 156f. Die vier wichtigsten christlichen Kirchen, S. 158f.	Exzerpt / Lebenslauf erstellen, S. 151
		wissen um das Wirken und die Bedeutung Martin Luthers für die Entstehung der evangelischen Kirche. Sie können grundlegende Merkmale der evangelischen Konfession im Vergleich zu anderen benennen und wissen um die Gemeinsamkeiten der großen christlichen Konfessionen;	Reformation: Martin Luther, evangelisch sein, katholisch sein, Ökumene leben	<i>Kapitel Reformation, S. 158-167</i>  9/10: Die Entstehung der christlichen Kirchen, S. 156f. Die vier wichtigsten christlichen Kirchen, S. 158f.	Rollenspiel, S. 163 Bibelstelle finden, S. 165 Brief verfassen, S. 167
		kennen Möglichkeiten, am kirchlichen Leben teilzunehmen und dieses mitzugestalten.		9/10: So bunt kann Kirche sein, S. 160f. Austreten oder drinbleiben?, S. 162f. Wenn ich eine Kirche planen dürfte ... S. 164f.	

		<b>Religionen und Weltanschauung</b>			
		kennen Elemente jüdischen Lebens und wissen um die besondere Bedeutung des Judentums für das Christentum;	Juden und Christen: Die Wurzel trägt den Spross	<i>Kapitel Judentum, S. 170-181,</i>  9/10: <i>Kapitel Juden und Christen, S. 142-153</i>	Eine Ausstellung gestalten, S. 171 Informationen recherchieren, S. 171 Verschlüsselten Text dechiffrieren, S. 173 Textvergleich, S. 181
		kennen die Grundzüge des Islam	Islam: Entstehung, Frömmigkeitsformen, Bedeutung der Religion im Leben	<i>Kapitel Islam, S. 182-191</i>	Internetrecherche, S. 189
		wissen um das vielfältige Angebot religiöser Gruppierungen und können mithilfe von Kriterien diese beurteilen			

**Jahrgang 9/10**

Wochen	Anzahl der Schulstunden	Dimensionen	Themenfelder	Thema in Kursbuch Religion Elementar 9/10	Methoden (in Auswahl)
		<b>Mensch</b>			
		wissen um die Gleichwertigkeit von Mann und Frau und können geschlechtsspezifische Klischees kritisch wahrnehmen;	Als Mann und Frau gleichwertig geschaffen	Geschaffen als Mann und Frau, S. 26f.	Statistik auswerten, S. 26 Zeitschriften auswerten, S. 27
		können sich mit Konflikten, die sich aus den Möglichkeiten moderner Medizin ergeben, auseinandersetzen, kennen Beratungsangebote und können mit anderen Lösungsmöglichkeiten diskutieren.	Über menschliches Leben verfügen? (zum Beispiel Abtreibung, Sterbehilfe, Mensch nach Maß, Gentechnologie)	<i>Kapitel Technik, S. 62-71</i>  Sterbehilfe – Euthanasie, S. 94f.	Bildinterpretation, S. 66f.
		<b>Welt und Verantwortung</b>			
		können sich mit Fragestellungen, die sich aus den Möglichkeiten technischer Entwicklungen (zum Beispiel Gentechnik) ergeben, auseinandersetzen und können mit anderen Lösungsmöglichkeiten diskutieren;	Über menschliches Leben verfügen? (zum Beispiel Abtreibung, Sterbehilfe, Mensch nach Maß, Gentechnologie)	<i>Kapitel Technik, S. 62-71</i>  Sterbehilfe – Euthanasie, S. 94f.	Argumente finden und diskutieren, S. 69

		können Probleme benennen, die sich aus gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen ergeben, und kennen Möglichkeiten, diese gewaltfrei und partnerschaftlich zu bearbeiten (zum Beispiel Eine-Welt-Projekte, Friedenssicherung).	„Eine Welt“ – eine gerechte Welt, global – lokal	Gewalt – wie kommt's dazu?, S. 56f. Salz der Erde? Licht der Welt?, S. 113 <i>Kapitel Verantwortung, S. 118-129</i>	Zeitungsnachrichten analysieren, S. 120 Ein Logo entwerfen, S. 120 Informationen beschaffen und auswerten, S. 121 Rollenspiel, S. 124
--	--	--	--	---	--

				<i>Kapitel Unbequeme Christen, S. 130-141</i>	Internetrecherche, S. 126 Tabellarischen Lebenslauf erstellen, S. 134 u. 136
		<b>Bibel</b>			
		kennen Beispiele, wie die Bibel Menschen motiviert hat, ihr Leben zu ändern und sich für mehr Gerechtigkeit einzusetzen.	Unbequeme Christen	<i>Kapitel Unbequeme Christen, S. 130-141</i>	Tabellarischen Lebenslauf erstellen, S. 134 u. 136
		<b>Gott</b>			
		können verschiedene Gottesbilder und ihre Bedeutsamkeit auf dem Hintergrund ihrer eigenen Entwicklung und ihres Lebensweges reflektieren;	Nach Gott fragen: Erfahrungen, Zweifel, Vorstellungen und Bilder von Gott	<i>Kapitel Gott, S. 72-83</i>	Gedicht interpretieren / ein Gedicht nach Regeln verfassen, S. 83
		wissen, dass Menschen in Krisen auch die Existenz Gottes infrage stellen und dennoch im Glauben Antworten finden.	Nach Gott fragen: Erfahrungen, Zweifel, Vorstellungen und Bilder von Gott	Hiob – „Gott, warum?, S. 78f. Warum lässt Gott das Leid in der Welt zu?, S. 80f.	
		<b>Jesus Christus</b>			
		können berichten, wie Menschen durch Jesus Christus Befreiung erfahren haben;		Das Weinwunder bei Martin, S. 51 Sabine Ball, S. 136f.	Zeitungsartikel verfassen, S. 137
		können unterschiedliche Christus-Darstellungen in Kunstwerken und Gebrauchsgrafik erkennen und deuten.	Nach Jesus Christus fragen: Antworten in Musik, Bildender Kunst, Literatur und Film	Bilder von Jesus, S. 99 Jesus-Darstellungen aus vielen Kunstepochen: S. 100, S. 101, S. 103, S. 105, S. 106, S. 107, S. 108f. u.ö.	Bildinterpretation und -vergleich

		<b>Kirche und Kirchen</b>			
		kennen den Auftrag und beispielhafte Einsatzfelder der Kirchen in der heutigen Gesellschaft.	Nach Gottes Geist fragen: Lebensbilder und Projekte – sich bewegen und verändern lassen	<i>Kapitel Kirche, S. 154-165, bes. So bunt kann Kirche sein, S. 160f.; Wozu sollte „meine“ Kirche da sein?, S. 164</i>	Bildinterpretation, S. 154 und 160 Prioritätenliste erstellen, S. 161 Gottesdienst gestalten, S. 165
		<b>Religionen und Weltanschauungen</b>			
		kennen elementare Überzeugungen einer fernöstlichen Religion und können diese in unserem plural-religiösen Kontext identifizieren.		<i>Kapitel Hinduismus – Buddhismus, S. 166-175</i>	Schaubild interpretieren, S. 169